

03. September 2014

Schriftliche Anfrage

von Sven Sobernheim (glp)
und Maleica Landolt (glp)

Im Gesundheitswesen (auf städt. Ebene bei den Stadtspitälern und bei der Spitex) kommen immer mehr Einweginstrumente zum Einsatz, welche danach entsorgt werden. Dabei handelt es sich um Instrumente aus Kunststoff oder Metall, welche gut wiederverwendet oder dem Recycling zugeführt werden könnten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Tonnen Abfall fallen in den beiden Stadtspitälern an? Wie viel bei der Spitex?
2. Wie viele Tonnen Abfall machen davon Einweginstrumente aus?
3. Wie viel Prozent der Einweginstrumente bestehen aus Kunststoff? Wie viele aus Metall?
4. Werden diese wieder dem Recyclingkreislauf zugeführt?
5. Welche anderen Materialien, ausser Metall und Kunststoff, kommen bei Einweginstrumenten noch zum Einsatz?
6. Wie viel teurer oder günstiger wäre der Einsatz von Mehrweginstrumenten?
7. Welche Gründe sprechen für Einweginstrumente? Gibt es Normen? Kantonale- oder Bundesvorgaben?



M. Landolt